

Information der betroffenen Personen (Patienten, gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte etc.) (Art. 13 & 14 DS-GVO)

Verantwortlicher:

MEDPOL GmbH, Zeitzer Straße 20, 07743 Jena, Telefon: 03641 35800, E-Mail: jena@medpol.de

Gesetzlicher Vertreter:

Geschäftsführer Herr Dr. Michael Herzau

Datenschutzbeauftragter:

DataOrga GmbH vertreten durch Ingo Krause, c/o MEDPOL GmbH, Zeitzer Straße 20, 07743 Jena

Angaben zur Verarbeitungstätigkeit:

Zwecke der Verarbeitungstätigkeit:

Terminvereinbarung- und Änderung, Durchführung und Auswertung der angeforderten Untersuchung, Übermittlung der Untersuchungsergebnisse, Anforderung von Voraufnahmen und Vorbefunden und Qualitätssicherung.

Rechtsgrundlage der Verarbeitungstätigkeit:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags oder einer vorvertraglichen Maßnahme gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO erforderlich.

Die Verarbeitung ist gem. Art. 6 Abs. 1 lit. d DS-GVO erforderlich, um lebenswichtige Interessen zu schützen.

Kategorien personenbezogener Daten:

gesetzliche Vertreter (Name, Anschrift, Tel., Mail)

Krankenversicherung ((z. B. Bezeichnung der Krankenkasse, Anschrift, Institutionskennzeichen der Krankenkasse, Versichertenstatus, Versicherungsnummer, Daten über versichertes Mitglied))

medizinische Daten (Diagnosen, Daten über und von anderen Leistungserbringern, Unfalldaten, Anamnesedaten, Daten zur Leistungsabrechnung (Tag, Uhrzeit und Grund der Untersuchung, sowie weitere medizinisch-Technische Untersuchungsdaten), medizinische Archivierungsdaten)

Sozialdaten (Name, Anschrift, Geb.-Datum, Tel., Geschlecht, Gewicht, Körpergröße, ggf. Angaben zu Angehörigen u.dgl.)

Kategorien von Empfängern:

Auftragsverarbeiter (Auftragsverarbeiter i. S. d. Art. 4 i. V. m. Art. 28 DS-GVO)

Dritter (mit behandelnde Ärzte, Krankenhäuser, SV Träger, Rentenversicherer, Berufsgenossenschaften, berufsständische Verbände, Rechtsanwälte und Gerichte, Versicherungen u.dgl.)

Intern (Personal (z. B. Ärzte, MTRAs, Sekretärinnen))

Datentransfer in ein Drittland:

Es liegt keine geplante Übermittlung in Drittstaaten vor.

Zusätzliche Informationspflichten:

Speicherdauer der personenbezogenen Daten:

10 Jahre (Behandlung) (Löschung nach 10 Jahren. Aufbewahrungsfrist für Behandlungsunterlagen gem. § 630f Abs. 3 BGB.)

30 Jahre (RöV) (Löschung nach 30 Jahren. Aufbewahrungsfrist gem. § 85 Abs. 3 StrlSchV bzw. § 28 Abs. 3 S. 1 RöV bei Behandlungen mit radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen.)

Die personenbezogenen Daten werden von uns gelöscht, sobald der Zweck der Speicherung entfällt und keine gesetzliche Regelung eine weitere Speicherung erlaubt oder erfordert.

Rechte der betroffenen Person:

Sie haben ein Recht auf Auskunft (gem. Art. 15 DS-GVO) gegenüber dem Verantwortlichen über die, durch den Verantwortlichen von Ihnen verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Löschung (Art. 17 DS-GVO), und auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 Abs. 1 DS-GVO). Des Weiteren haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO).

Möchten Sie von Ihren Rechten Gebrauch machen, wenden Sie sich bitte an den oben genannten Datenschutzbeauftragten.

Quelle der personenbezogenen Daten:

Direkterhebung (Die Daten wurden bei der betroffenen Person direkt erhoben durch Angaben des Patienten, Legitimation über Gesundheitskarte.)

Direkterhebung (Die Daten wurden bei der betroffenen Person direkt erhoben durch Beantwortung von Fragen, oder Fragebogen vor der Untersuchung.)

Sonstige (Überweisungen, Vorbefunde und neue medizinische Befunde bei den Untersuchungen.)

Sonstige (Sorgeberechtigte, Bevollmächtigte, Behörden u. dgl.)

Beschwerderecht:

Sie haben ein Recht auf Beschwerde, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Thüringer Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Häßlerstr. 8, 99096 Erfurt.

Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten:

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten über die betroffene Person ist teilweise gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben.

Folgen der Nichtbereitstellung:

keine Behandlung möglich

Automatisierte Entscheidungsfindung:

Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling.